

II/59

1966

In memoriam August Kaspar

Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung erfolgte am Samstag, dem 12. 11. 1966, die Beisetzung des Mühlen- und Sägewerksbesitzers August Kaspar, Ehrenhauptmann der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg, auf dem Stadtfriedhof Voitsberg.

Nach der kirchlichen Einsegnung durch Kreisdechant Hansmann sprach BFK und Hauptmann Karl Strablegg im Namen der Stadtfeuerwehr Voitsberg und skizzierte die Laufbahn des Verstorbenen in der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg. BFK Strablegg dankte dem Kameraden Kaspar für seine 38jährige

Mitgliedschaft und Tätigkeit in der Stadtfeuerwehr und würdigte auch seine ersprießliche Mitarbeit in verschiedenen Funktionen.

Der lange Trauerzug, in welchem sich BFK Strablegg mit den Ehrenbezirkskommandanten Franz Mayer (Voitsberg) und Josef Bohmann (Köflach), Ehrenabschnittskommandant Karl Fechter (Köflach), Ehrenhauptmann Ignaz Duschek (Voitsberg) und Ehrenhauptmann Ludwig Zorn (Mooskirchen) befanden.

Der Musik folgten die Feuerwehr-Abordnungen des Bezirkes in der Stärke von 100 Mann bei Mitführung der Köflacher Feuerwehrfahne unter dem Kommando des Abschnittskommandanten Heinrich Klüger, Voitsberg. Vor dem Sarg, der von fackeltragenden Hauptmännern flankiert war, marschierte die FF Voitsberg unter Kommando des Hauptmannstellvertreters Franz Gehr.

Den Abschluß der Trauerfeierlichkeiten am Grabe bildete die Intonierung des Liedes „Ich hat' einen Kameraden“ durch die Werkskapelle.

Im Jahre 1928 trat August Kaspar als 22jähriger der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg bei und gehörte auch der seinerzeitigen Rettungsabteilung an und war bis zu seinem allzufrühen Tod deren Mitglied. August Kaspar war ein guter und pflichtbewußter Kamerad sowie hilfsbereiter Mensch und wurde daher von allen Kameraden und Mitbürgern geschätzt und geachtet. Von 1945 bis 1948 wurde ihm als gewissenhaften Menschen auch die Stelle des Kassiers der Feuerwehr Voitsberg übertragen. Im Jahre 1948 wurde August Kaspar zum Hauptmann gewählt und somit an die Spitze der Freiwilligen Stadtfeuerwehr berufen. In verantwortungsbewußter Weise führte er die Feuerwehr. Die Instandsetzung eines Wehrmaschinenfahrzeugwracks zu einem brauchbaren Mannschaftswagen, der Umbau eines ehemaligen Wehrmachtswagen zu einem modernen Rüstwagen und die Anschaffung eines Jeep mit Tragkraftspritzenanhänger und Kleintragkraftspritze — all diese Anschaffungen wurden aus Eigenmitteln der Feuerwehr aufgebracht. Im Jahre 1951 legte August Kaspar seine Stelle als Kommandant der Stadtfeuerwehr zurück.

Als sichtbare Anerkennung wurde ihm von der Steiermärkischen Landesregierung die Medaille für ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens verliehen. In Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um die Stadtfeuerwehr Voitsberg wurde August Kaspar zum Ehrenhauptmann der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Voitsberg gewählt.

Die Stadtfeuerwehr Voitsberg wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Franz Gehr

1966

Bezirk Voitsberg

Schriftführerbesprechung

Das BFK berief für Samstag, den 12. 11. 1966 die Schriftführer sämtlicher Feuerwehren des Bezirksverbandes zu einer Besprechung ein, welche im Lehrsaal der GKB Zentralwerkstätte Bärnbach stattfand und einer einheitlichen Schulung der Schriftführer diente.

BFK Strablegg begrüßte die fast vollzählig erschienenen Schriftführer sowie die zum Teil auch

miterschiedenen Hauptmänner und eröffnete hernach die Besprechung, welche sich in vier Teile gliederte.

1. Teil: Einleitung und Einsatzberichterstattung (Hptm.-Stellv. Gehr, Stadtfeuerwehr Voitsberg).

Von der Erwägung ausgehend, daß es schon fast für sämtliche Sparten des Feuerwehrdienstes Kurse in der Landesfeuerwehrschule gibt, nur für den Schriftführer nicht, obwohl er maßgeblich am guten Gelingen einer Feuerwehrtätigkeit beiträgt und wenigstens Feuerwehren in der glücklichen Lage sind, Fachleute für dieses Amt zur Verfügung zu haben, wurde diese Besprechung einberufen. Die Schriftführer kommen aus den verschiedensten Berufsschichten und bemühen sich ehrlich, diese Aufgabe so gut als möglich auszuüben. Sämtliche im Feuerwehrdienst verwendeten Vordrucke und Formulare sind an einen vorgeschriebenen Termin gebunden, welcher unbedingt einzuhalten ist.

Vor Besprechung des Brand-, Hilfeleistungs- und Einsatzberichtes sowie des Lageplanes wurden sämtliche Feuerwehrgerätschaften, Fahrzeuge und Kraftspritzen erläutert und deren Normenbezeichnung erklärt sowie die richtige fachliche Abkürzung, welche in diesen Berichten zu verwenden ist, besprochen. Abschließend wurden diese Berichte an Hand von Beispielen durchgearbeitet.

2. Teil: Formulare, Vordrucke u. dgl. (BSF Kriehuber, Stadtfeuerwehr Köflach).

Dem BSF war es vorbehalten, die im administrativen Feuerwehrdienst verwendeten Drucksorten erläutern und zu besprechen. Auch hier kam wieder zum Ausdruck, daß die vorgetzten Fristen dieser Drucksorten einzuhalten sind. Sofern die Feuerwehren nicht im Besitze von Schreibmaschinen sind, wird ihnen empfohlen, nach Möglichkeit solche anzuschaffen.

3. Teil: Hilfsschatz- und Unfallmeldungen (Hptm. Ryschka, BTF Glasfabrik Voitsberg).

Das Mitglied des Hilfsschatzkuratoriums beim Landesfeuerwehrkommando hielt einen Kurzvortrag über Hilfsschatz- und Unfallsangelegenheiten und die fachgerechte Ausfertigung eines Hilfsschatzan-suchens sowie die Erstattung der Unfallsanzeige.

4. Teil: Diskussion und Aussprache.

In diesem Teil gab es zahlreiche Wortmeldungen, wobei bestehende Unklarheiten bereinigt werden konnten. Es wurde auch erörtert, daß einige Berichtsformulare einer Reorganisation bedürfen. Einhellig wurde zum Ausdruck gebracht, daß diese informative Besprechung sehr aufschlußreich war.

BFK Strablegg dankte abschließend allen Erschienenen für ihre aktive Mitarbeit bei dieser Besprechung und gab dem Wunsche Ausdruck, daß sich die Schriftführer in ihrer Tätigkeit nun etwas leichter tun werden. Er dankte ferner noch den Vortragenden für ihre Mühewaltung.

Franz Gehr

(Hauptmann-Stellv. und Schriftführer)